



éducation21

Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Education en vue d'un Développement Durable
Educazione allo Sviluppo Sostenibile
Furmaziun per in Svilup Persistent

Bildung für Nachhaltige Entwicklung



Nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, die Übernutzung der natürlichen Ressourcen, der Rückgang der biologischen Vielfalt, kriegerische Ereignisse, Migration, Aids, technologischer Wandel, wirtschaftliche Ungleichheiten und Krisen – die heutigen Herausforderungen zeigen, wie sehr ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Prozesse voneinander abhängen oder sich beeinflussen.

Nachhaltige Entwicklung versteht sich als Antwort und Zukunftsvision, um

diesen globalen Herausforderungen sinnvoll begegnen zu können. Nachhaltige Entwicklung soll allen Menschen weltweit ermöglichen, würdig und gleichberechtigt innerhalb der Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde gut zu leben, ohne durch ihre Lebensweise die Befriedigung der Bedürfnisse gegenwärtiger und künftiger Generationen und die Regenerationsfähigkeit der natürlichen Lebensgrundlagen zu beeinträchtigen.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) macht Lernen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung möglich und ist darauf ausgerichtet, Kompetenzen zu erwerben, die

für eine Beteiligung an einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung nötig sind.

Bildungsziele und Kompetenzprofil

Wichtigstes Ziel von BNE ist, die Lernenden zu befähigen, sich aktiv und selbstbestimmt an der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu beteiligen. BNE unterstützt den Aufbau von personalen, fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, die es den Lernenden erlauben, den eigenen Platz in der Welt wahrzunehmen und sich kritisch und kreativ mit einer komplexen, globalisierten Welt mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, dynamischen Entwicklungen, Widersprüchen und Ungewissheiten auseinanderzusetzen. Dabei geht es einerseits um die Verwirklichung der eigenen Persönlichkeit, andererseits um die Übernahme von Verantwortung in der

Gesellschaft und für die Umwelt. Schülerinnen und Schüler bauen interdisziplinäres Wissen über die aktuellen globalen Herausforderungen auf und erhalten das Rüstzeug, individuelle und kollektive Handlungsspielräume zu erkennen, wünschenswerte Entwicklungen für die Zukunft zu entwerfen und Problemstellungen zu bearbeiten. Indem sie sich aktiv und konstruktiv in gesellschaftliche Aushandlungs- und Gestaltungsprozesse einbringen, erfahren sie, dass sie gemeinsam mit anderen eine zukunftsfähige Entwicklung mitgestalten können. BNE ist im Westschweizer Lehrplan (Plan d'études romand PER) bereits berücksichtigt. Im Lehrplan 21 für die

Deutsche Schweiz sind fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung ebenfalls integriert, und BNE relevante Kompetenzen sind in die Fachbereichslehr-

pläne eingearbeitet. Auch im Lehrplan des Kantons Tessin, der derzeit in Überarbeitung ist und im Sommer 2015 vorliegen soll, ist BNE berücksichtigt.

Lernprozesse und Prinzipien

Die Schule als Lern-, Lebens- und Arbeitsort ermöglicht den Beteiligten, nachhaltige Entwicklung konkret zu erfahren und mitzugestalten. Um solche Erfahrungen zu ermöglichen, ist eine ganzheitliche Herangehensweise nötig. BNE stösst einerseits Lernprozesse auf der Wissens-, Gefühls- und Handlungsebene an. Andererseits regt BNE zum Nachdenken über das Lernen an. Für eine Orientierung von Schule und Unterricht an BNE empfiehlt sich, mit spezifischen Hand-

lungsprinzipien zu arbeiten: Vernetztes Denken fördern und Perspektiven wechseln; die Komplexität eines Problems angemessen berücksichtigen, an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen; längere Zeiträume im Auge behalten und die Zukunft mitbedenken; Wertvorstellungen, Denkweisen und Inhalte mit Blick auf Gesundheit, Umwelt, Gesellschaft, globale Auswirkungen, Wirtschaft und Politik reflektieren und Partizipation ermöglichen.

Inhalte und Fragestellungen

BNE ist kein neues Fach, sondern knüpft an viele aktuelle Themen an, die in der Schule etabliert und im Lehrplan verankert sind. BNE basiert auf einem gesamtgesellschaftlichen, systemischen Verständnis der Welt und thematisiert Zusammenhänge, wechselseitige Abhängigkeiten, aber auch Grenzen im Spannungsfeld von Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Individuum. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich unter Einbezug globaler/lokaler und zeitlicher Entwicklungen mit Lebensstilen auseinander und damit mit überfachlichen Themen wie beispielsweise Ernährung, Mobilität und ressourcenschonende Technik oder Konsum.

BNE beinhaltet und lanciert neue Inhalte und Fragestellungen und bezieht zur Zielerreichung weitere überfachliche Bildungsanliegen mit ein wie zum Beispiel Globales Lernen, Umweltbildung, ökonomische Bildung, Politische Bildung (inkl. Menschenrechtsbildung) und Gesundheitsförderung. Durch Orientierung an einem breiten BNE-Verständnis können diese und weitere überfachliche Bildungsanliegen zum Nutzen der Schule eine gemeinsame Stärkung finden.

Verankerung im Bildungssystem

Nachhaltige Entwicklung ist für Bund und Kanton ein Verfassungsauftrag. In der «Strategie Nachhaltige Entwicklung» hält der Bundesrat die politische Stossrichtung seiner Nachhaltigkeitspolitik fest. Das Generalsekretariat der Erziehungsdirektoren/-innen (EDK) erstellte 2007 zusammen mit sechs Bundesämtern der Schweizerischen Koordinationskonferenz BNE den «Massnahmenplan 2007-2014 Bildung für Nachhaltige Entwicklung» als Beitrag an die UNO-Dekade für BNE 2005-2014. Er hat die Integration von BNE in die sprachregionalen Lehrpläne der Volksschule und in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen befördert. Die Konferenz der Rektoren/-innen der Pädagogischen Hochschulen der Schweiz hat 2014 Empfehlungen betreffend die Integration von BNE in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

verabschiedet. 2012 wurde *éducation21* von der EDK, der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit (DEZA) und den beiden Bundesämtern für Umwelt (BAFU) und Gesundheit (BAG) als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE gegründet.

BNE wird auch international immer stärker als wesentlicher Bestandteil einer qualitätsorientierten Bildung anerkannt. Der von der UNO entwickelte Vorschlag für die nachhaltigen Entwicklungsziele («Sustainable Development Goals») schliesst BNE in die Zielsetzungen für die Post-2015-Agenda ein. Und die UNESCO hat eine Roadmap entwickelt, die die Umsetzung des «Weltaktionsprogramms Bildung für Nachhaltige Entwicklung», das an die UNO-Dekade für BNE anschliesst, unterstützen soll.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Informationen zu BNE und Quellenangaben zur Vertiefung finden Sie auf der Website von *éducation21*: www.education21.ch/de/bne

Bern

Monbijoustrasse 31, 3011 Bern
031 321 00 21

Bellinzona

Piazza Nosetto 3, 6500 Bellinzona
091 785 00 21

Lausanne

Avenue de Cour 1, 1007 Lausanne
021 343 00 21

www.education21.ch

Facebook YouTube Twitter
[education21ch](https://www.facebook.com/education21ch) | [#e21ch](https://twitter.com/e21ch)